



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Vom H. Johanne. Item das Leben deß H. Ladislai Königs in Ungaren

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

dienete / und sie auff des Käyfers Seiten zu bringen vermeynete / gab ihnen zehen Tag sich zu bedencken / was sie thun wolten. In wehrenden zehen Tagen theilte sie alle ihre Güter unter die Armen; und nach dem dieselbe verfloffen / kame Terentianus mit etlichen Soldaten in ihre Behausung / stellte ihn ein Götzenbild des Jupiters vor / demselben zu opffern / oder zu sterben; welches sie geberzt abschlügen / und beyde darauff enthauptet wurden den sechs und zwanzigsten Brachmonat / im Jahr Christi 326. Der gottlose Julianus kame jämmerlich im Jahr darnach umb sein Leben. Terentianus aber als er sahe / daß sein Sohn durch Arruffung dieser heiligen Martyrer vom bösen Geist erlediget / kame zu ihrem Grab / verehrete die zween Martyrer / batte umb Verzeihung / thäte Buß / und beschriebe nachmahl ihr Leben und Marter.

Hieraus hast du zu lehren / wie beständig man im Glauben seyn / und wie wenig man mit den Abtrinnigen handeln und umbgehen soll.

#### Der 27. Tag im Brachmonat.

**F**ür den vierten Tag nach dem Fest des H. Joannis hast du folgende Puncten zu erwegen. Erstlich / wie die seligste Jungfraw den H. Joannem / so bald er gebohren / in ihre Arm genommen / auff ihren Schoß gelegt / und gekuffet habe; darauff der H. Bonaventura sagt / daß niemahl kein Kind solcher Gestalt in den Armen einer solchen Weibsperson gewesen. Zum 2. Wie der Engel seinen Nahmen angezeigt / ehe er empfangen wurde / daß er Joannes sollte genennet werden / das ist / Gnad; dan er viel mehr auß Gnad / als natürlichen Kräfften empfangen / und so gar noch im Leib seiner Mut-

ter mit Gnaden erfüllet. Zum 3. Wie er von seiner Geburt an in der Gnaden gelibet / niemahl kein emige Todtsünd begangen. Und obs wohl ungewiß / daß er heilig gesundiget habe / so weiß man doch gewiß / daß er eine brennende und hellleuchtende Lampe / an welcher kein Rauch taglicher Sünden gespuret; daher dan die Kir. Gottes von ihm singt / daß er von seiner Kindheit an in der Weisheit gelebt / damit er in einem so gar von der geringsten Sünd befreit wurde. Zum 4. Wie er so gar von seiner Kindheit an die Weisheit und Emsde geliebt / davon ihn seine blonde Kindheit nicht wendete; dieweil ihn die göttliche Weisheit stärkte. Der heilige Petrus Damianus schreibt also von ihm: Joannes lebte in der Emsde / und begehrte nichts von weltlichen Sachen zu sehen / als den Herrn Jesum.

Für diesen 27. Tag des Brachmonats hast du

#### Das Leben des H. Ladislaus Königs in Ungerland.

**L**adislaus war des Bela ersten Königs in Ungerland Sohn / mit der Milch seiner Säugam that er die Andacht zur Mutter Gottes einfaugen. Es erschiene ihm auf eine Zeit ein Engel in der Gestalt eines Hirschen mit feurigen Hörnern / und verzeihete ihm den Orth / an welchem er im Nahmen der Mutter Gottes / Gott zu Ehren eine Kirch / welche er genedelter Mutter gelobet hätte / auffbauen sollte. Als er einmahl gezwungen wurde einen persönlichen Streik wider seiner Schweher / König Salomon anzunehmen / und einer streitigen Sache mit dem Wehr ein End zu machen /



den ihm zwey Engel im menschlicher Gestalt bey / also daß König Salomon so weit gebracht wurde / daß er sein Wehr widerlegen und Frieden begehren mußte. Da man ihm die Königliche Cron Ungarn antrug / schlug er sie auß / willens das Gelobte Land einzunehmen / und ansich zu bringen. Aber in dem er alle Bereitschaft zu diesem Krieg rüstete / that ihn Gott in das Himmelreich beruffen. Man sahe mit grosser Verwunderung und Entsetzung an / wie sich die Todten in welcher sein H. Leib / aufhebt / ohne einig menschliches Zuthun / nach der Kirchen der Mutter Gottes allgemacht bewegte / als war sie von den Englen unsichtbarlicher Weis getragen wurde.

Der 28. Tag im Brachmonat.

**G**ut hast du erstlich den fünfften Tag des Heiligs des H. Joannis; an welchem du erwegen solt die vier besondere Gnaden / Vorzug und Freyheiten / welche der H. Joannes vor andereu hatte. Für das erste / erzeuge wie er so wundergrosse Buß gethan; der H. Joannes Chrysofostomus nennet sein Leben ein Englich Leben; der H. Basilius / ein immerwährendes Fasten; Petrus Damiani / ein stätige Marter und Pein; mit einem Wort / sein Leben war so wunderbarlich / daß ihn die Juden hoch verehreten / und für ihren Messiam annehmen wolten. Für das 2. Wie er den Einsidler in der Wüsten zum einjamten Leben einen Anfang gemacht / und den Weg bereitet; wie der H. Hieronymus von ihm redt. Für das 3. Wie er ein Prophet / ja mehr als ein Prophet / welcher nit nach seiner Geburt / wie andere Propheten; sondern so gar vor seiner Geburt prophezen then thate: dan er sahe vor / daß der Messias solte geböhren werden; er erkennete ihn so

R. P. Sulfren 4. Bund.

gar im Leib seiner Mutter / und tauffte ihn nachmahl mit seinen Händen. Für das 4. Wie er stätige Jungfrawschaft behalten. Der H. Theodorus Studita nennet ihn ein Lilgen der Jungfrawschaft / mitten unter den Dornern der Buß und strenges Lebens.

Zum 2. Für den Fastabend der H. Aposteln Petri und Pauli hab ich anders nit zu sagen / als daß man halte was ich für die Fastabend der Aposteln in gemein geredt Tom. 1. parte 4. cap 6. art. 5. p. 1.

Zum 3. So seynd viel fromme andächtige Personen / welche mit ihrem grossen Nutz / von einem halben Jahr zum anderen / sich gleichsam innerlich in ihrer Seel und Gewissen erneuerten / und drey Tag lang / durch eine innerliche Erforschung und Nachsinnung das Wesen und Stand / in welchem sie vor Gott seynd / übersehen / auffmercken wie alles bis auff gegenwärtige Stund hergangen; wie alle innerliche Kräfte der Seelen / die fünff Sinn; Item die Glieder des Leibs / und dergleichen mehr / gebraucht und angewendet worden. Hievon hast du weiters im ersten Theil dieses Buchs / cap. 3.

Zum 4. Hast du zu überlesen

Das Leben des H. Pabsts Leonis II.

**P**abst Leo der zweyte dieses Namens war auß Sicilien / ein gelehrter und verständiger Mann. Erkante für gut und bestättigte die sechs Allgemeine Versammlung / welche unter dem Kaiser Constantin zu Constantinopel gehalten wurde. Er verordnete anfänglich / daß man allen denen / welche bey dem Ampt der H. Mess zugewen / den Frieden geben solle. Er dämpfte und untertruckte den Übermuth der Erzbischoffen zu Ravenna / (welche den Pabst nit erkennen

ff

noch

P. Sulfren

L. II.

urs II